



- I. Vorstand
- II. Vertreter der Ingenieurverbände im Freistaat Bayern
- III. Geschäftsstelle

Nymphenburger Straße 5  
80335 München  
Tel. 089 419434-0  
Fax 089 419434-20  
E-Mail: [info@bayika.de](mailto:info@bayika.de)  
[www.bayika.de](http://www.bayika.de)

17.01.2014  
Pol

## PROTOKOLL

### 1. Gemeinsame Sitzung Vorstand und Vertreter der Ingenieurverbände im Freistaat Bayern

Dienstag, 14. Januar 2014, 16:00 – 18:00 Uhr

Bayerische Ingenieurekammer-Bau, Nymphenburger Straße 5, 80335 München

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

#### TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

#### TOP 2 Vorstellung der anwesenden Verbändevertreter

Herr Dr. Schroeter dankt den Vertretern der Verbände für Ihr Kommen und stellt zunächst die anwesenden Vorstandsmitglieder der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau und die Mitarbeiter der Kammergeschäftsstelle Frau Dr. Ulrike Raczek und Frau Kathrin Polzin vor.

#### TOP 3 Vorstellung der eingereichten Themen und festgelegten Kammerziele der laufenden Wahlperiode

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Verbändevertreter stellt der Kammerpräsident die Ziele des gemeinsamen Treffens vor: die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Ingenieurverbänden im Freistaat und der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau als wichtiges Thema der Vorstandsarbeit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau. Das Treffen dient dazu, diese weiter auszubauen, Positionen und Standpunkte auszutauschen und z. B. Möglichkeiten gemeinsamer Aktivitäten zu besprechen. Anschließend informiert Herr Dr. Schroeter die im Vorfeld zum Treffen eingereichten Themenvorschläge und stellt die Kammerziele der Wahlperiode der VI. Vertreterversammlung vor.

#### TOP 4 Diskussion der Kammerziele und Themenvorschläge

Die Anwesenden stimmen den Kammerzielen als wichtige Themen zu. Herr Dr. Schroeter weist auf die Funktion der Kammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts hin, die die Belange der Mitglieder und damit auch Anliegen der einzelnen Verbände vertritt. Gern nimmt die Kammer dazu auch Anregungen und Themen aus den Verbänden auf. Allerdings ist die Kammer dazu auf die Initiative und Unterstützung aus den Verbänden angewiesen.

Es folgt die Besprechung der einzelnen Ziele und die gemeinsamen Umsetzungsmöglichkeiten:

##### 1. Kammerziel: Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des Berufsstandes

Es besteht Einigkeit darüber, dass es das Ziel ist, Synergieeffekte von Verbänden und Kammern zu nutzen. Die Verbände sind aufgefordert, die Kammer bei ihren Bemühungen, die öffentliche Wahrnehmung des Berufsstandes zu stärken, zu unterstützen. In der folgenden Diskussion werden der stärkere Austausch und die Vernetzungsmöglichkeiten der Verbände untereinander besprochen. Denkbar wären hier gemeinsame Veranstaltungen. Zudem wird angeregt, auf der Kammerwebsite stärker über die Verbände zu berichten. Hierzu wird auf die Linkzusammenstellung der bayerischen Ingenieurverbände hingewiesen. Die

Kammergeschäftsstelle prüft die Möglichkeiten einer inhaltlichen Einbindung der Verbändeneuigkeiten auf der Kammerwebsite. Hierzu werden die Verbände gebeten, regelmäßig Informationen zur jeweiligen Verbandstätigkeit an die Kammer weiterzuleiten. Zudem werden die Verbände gebeten, die Möglichkeiten zum gegenseitigen Informationsaustausch zu prüfen.

## **2. Kammerziel: Intensivierung der Nachwuchsförderung**

Besprochen werden die Ausbaufähigkeit des Ziels sowie Ideen, die Nachwuchsförderung weiter voranzutreiben. Besonders wichtig hierbei ist die Sensibilisierung der Mitglieder der Kammer und der einzelnen Verbände sowie der Politik. Gerade im Bildungsbereich sollten hier Initiativen zur Förderung des Berufsstandes angestoßen werden.

Angeregt werden gemeinsame Gespräche mit dem Kultusministerium sowie ein mögliches Rundschreiben an Schulen im Zusammenhang mit den in den Schulen umgesetzten Projektwochen. Dazu müssen die Mitglieder von Kammer und Verbänden und deren Büros künftig stärker für das Thema Nachwuchsförderung sensibilisiert werden, unter anderem durch Praktikumsmöglichkeiten für Schüler. Es wird angeregt, bei den Büros offene Praktikumsplätze abzufragen, die an interessierte Schulen weitergeleitet werden. Zur Unterstützung der Büros bei der Beschäftigung von Schüler-Praktikanten ist zudem ein Informationsblatt mit möglichen Aufgaben für Praktikanten im Büro anzudenken.

## **3. Kammerziel: Angemessene Vergütung für Ingenieure im Bauwesen**

Die Teilnehmer werden über die Muster-Ingenieurverträge der Kammer informiert, die auf der Kammerwebsite kostenlos zum Download zur Verfügung stehen. Zurzeit sind weitere Module der Muster-Ingenieurverträge in Arbeit.

Diskutiert wird die Problematik, dass von Seiten (öffentlicher) Auftraggeber häufig die Vertragsvorlagen der Kammer nicht anerkannt, sondern andere gefordert werden. Um tätig werden zu können, ist die Kammer auf entsprechende Informationen angewiesen.

Herr Dr. Schroeter informiert über den anstehenden Versand der HOAI an bayerische Kommunen und Landratsämter mit dem Hinweis auf die Muster-Ingenieurverträge. Die Verbände wünschen eine Weiterleitung des Schreibens, um hier auch die eigenen Mitglieder ansprechen zu können.

Herr Dr. Schroeter berichtet über die Bemühungen auf Bundesebene im Zusammenhang mit der HOAI. So wurde ein bundesweiter Arbeitskreis HOAI gegründet. Die Kammer wird hier berichten.

## **4. Kammerziel: Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen für Ingenieure im Bauwesen**

Dr. Schroeter berichtet über den geplanten Gesprächskreis zum Thema „Verschlankung von VOF-Verfahren“ im Februar 2014. Thema des Gesprächskreises werden die Optimierung der Durchführbarkeit und die Vereinfachung von VOF-Verfahren sein.

Hingewiesen wird auf eine Veröffentlichung aus Hessen von Anfang Juli 2013 zum Vergabewesen hin, wonach die Vergabe im Rahmen von 2-Stufen erfolgt.

Diskutiert wird der Vorschlag zur Ansprache staatlicher Bauämter, um eine Vereinfachung des Vergabeverfahrens anzuregen und die Sensibilisierung der Kammer- und Verbändemitglieder zu diesem Thema.

Anschließend erfolgt die Diskussion über die eingereichten Themenvorschläge:

### **1. Qualifiziertes Personal bei freiberuflich tätigen sowie öffentlich bediensteten Ingenieuren**

Einigkeit besteht über den derzeit spürbaren Fachkräftemangel. Es wird über eine mögliche Ansprache der Politik gesprochen. Dr. Schroeter informiert, dass die Kammer bei der Politik um ein Einsehen kämpft, dass der Staat ein gewisses Grundpotenzial an Planern benötigt, auch um die Leistungen der Planer besser beurteilen zu können. Ziel ist es, die Politik diesbezüglich zu sensibilisieren.

### **2. Ermittlung der tatsächlichen Zeithonorare in den Ingenieurbüros mit einem einheitlich nach Leistungen getrenntem Bewertungsverfahren**

Gewünscht wird eine verstärkte Lobbyarbeit zu diesem Thema. Dr. Schroeter bittet um entsprechende Information, sofern Verstöße zur Kenntnis gebracht werden. Unter den Teilnehmern werden gemeinsame Gespräche mit den Architekten angeregt, da dieses Thema für beide Seiten von Interesse ist. Hiermit beschäftigt sich die Kammer bereits.

### **3. Formen der Zusammenarbeit und des regelmäßigen Austauschs zwischen der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau und den Ingenieurverbänden**

Herr Dr. Schroeter fasst die Inhalte des Treffens zusammen und informiert über die Planung eines künftig jährlichen Treffens zwischen Kammer und Ingenieurverbänden. Das nächste Treffen soll im Januar 2015 stattfinden. Die Einladung geht den Vertretern der Verbände rechtzeitig zu.

#### **TOP 5      Sonstiges**

Herr Karner dankt dem Vorstand und der Kammergeschäftsstelle für die Umsetzung des Treffens und für das konstruktive Gespräch.

Herr Dr. Schroeter weist auf den anstehenden Bayerischen Ingenieuretag hin und schließt die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.



Dr.-Ing. Heinrich Schroeter  
Präsident

Für das Protokoll  
Kathrin Polzin

#### **Anlagen**

Anlage 1      Anwesenheitsliste